



## Mainzer Umweltladen aktuell

### Aktuelle Ausstellung im Juni: Hitze-Tipps für Mainz

Im Juni 2023 eröffnet im Mainzer Umweltladen die Ausstellung „Hitze-Tipps für Mainz – so bleiben Sie cool im Sommer“.

Die Ausstellung bietet zahlreiche Tipps und Tricks, um die heißen Sommermonate zu überstehen. Besucher:innen erfahren hier alles über kühlende Orte in der Stadt und können ihre persönlichen Erfahrungen in einer Karte eintragen. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Mainzer Umweltladens (montags bis freitags von 10-13 und von 13.30-18 Uhr sowie samstags von 10-14 Uhr) besucht werden.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf der Homepage der Stadt Mainz unter „Tipps zum Umgang mit Hitze“.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

---



### Umwelttipp Juni: Ist ein Rasen noch zeitgemäß?

Gerade in Mainz und Rheinhessen haben sich die Niederschlagsmengen in den vergangenen Jahren deutlich verringert. Darunter leidet die lokale Flora - selbst die tiefwurzelnden Weinstöcke hatten Trockenschäden, Bäume mit sehr lichten Blätterkronen sind schon fast ein gewohnter Anblick geworden. Und auch in den Hausgärten macht sich die Trockenheit bemerkbar. Im ersten Teil der Umwelttipp-Reihe „Garten und Klimawandel“ wollen wir uns einem wahren Wasserfresser widmen - dem klassischen Rasen. Immer adrett kurz geschnitten, unkrautfrei und saftig grün, so stellen wir uns Rasen vor. Die Realität sah in den vergangenen drei Jahren eher struppig, braun und unansehnlich aus - es sei denn es wurde gegossen, was das Zeug hält. Rasen benötigt in der Woche gut 20 Liter Wasser pro Quadratmeter! [Im aktuellen Umwelt-Tipp](#) erfahren Sie mehr über unsere einheimische Staudenvielfalt, pflegeleichte Rasenersatzpflanzen und artenreiche Wildblumenwiesen.

## Natur und Umwelt

### Heute meins – morgen deins. Warentausch-Tag am 15. Juli!

Es ist wieder soweit: Am Freitag, den 14. Juli und Samstag, den 15. Juli 2023 ist die große Fahrzeughalle des Entsorgungsbetriebs der Stadt Mainz in der Zwerchallee 24 erneut Schauplatz für den beliebten Warentausch-Tag. Es kann wieder alles gebracht und getauscht werden, was noch gut erhalten ist und was von einer Person allein getragen werden kann (max. 20 kg). Am besten jetzt schon anfangen und brauchbare, praktische, nette, kuriose Sachen für den Warentausch-Tag sammeln! Bitte beachten Sie, es gibt eine Reihe von Dingen, die nicht angenommen werden: [Hier](#) geht zum Infoblatt des Entsorgungsbetriebs. Gewerbliche Händler und Flohmarktbetreiber sind nicht zugelassen.

Am Freitag, den 14.07.23 werden von 13 bis 18 Uhr Gegenstände angenommen. Wer nur etwas bringen möchte, kommt an diesem Tag vorbei. Am Samstag, den 15.07.23 kann dann von 9 bis 12 Uhr nach Herzenslust abgegeben, gestöbert und getauscht werden! Wer etwas zum Tauschen abgibt, bekommt einen Stempel oder ein Einlasskärtchen. Wer auf Schatzsuche gehen möchte, aber nichts zum Tauschen hat, der kann gegen eine Spende von mindestens 1 € die Halle durchstöbern und mitnehmen, was gefällt. Das so eingenommene Geld spendet der Entsorgungsbetrieb wie immer an den Mainzer Verein Armut und Gesundheit e. V. des Arztes Prof. Dr. med. Gerhard Trabert.

Der Entsorgungsbetrieb bedankt sich bei allen Teilnehmer:innen, die Brauchbares erhalten, wertvolle Ressourcen schonen, Müll vermeiden und den Warentausch-Tag zu einem schönen Erlebnis machen!



### Machen Sie mit beim STADTRADELN!

Vom 5. bis 25. Juni 2023 findet STADTRADELN bereits zum 12. Mal statt – und Mainz macht mit! Wer sich noch nicht registriert hat, kann unter <https://www.stadtradeln.de/mainz> einer bestehenden Gruppe von Radelnden beitreten oder auch eine eigene gründen. Dann heißt es: In die Pedale treten und möglichst viele Kilometer sammeln für ein gutes Stadtklima und für die Gesundheit!

Während des Kampagnenzeitraums steht allen Bürger:innen außerdem die Meldeplattform RADar! zur Verfügung. Mit diesem Tool haben die Radelnden via Internet ([www.radar-online.net](http://www.radar-online.net)) sowie über die STADTRADELN-App die Möglichkeit, die Stadtverwaltung auf störende und gefährliche Stellen im Radwegeverlauf aufmerksam zu machen.

### Mainzer Mitgliederladen

Kennen Sie schon den „[Mainzer Mitgliederladen](#)“? Unter dem Motto „Solidarisch Nachhaltig Konsumieren“ haben sich Mainzer:innen zum Verein SoNaKo Mainz e. V. zusammengeschlossen, um Nachhaltigkeit, bewussten Konsum und gemeinschaftliches Handeln zu verbinden und zu stärken. Wer hier Mitglied ist, kann ökologische Produkte regionaler Erzeuger:innen erwerben und gleichzeitig das Sortiment und das Ladengeschäft aktiv mitgestalten. Bei der Herstellung der Produkte, wie z. B. Lebensmittel oder Pflegeartikel wird auf faire Arbeitsbedingungen Wert gelegt und sie werden vorzugsweise unverpackt angeboten. Das Ladenkonzept zielt darauf ab, dass auch Menschen mit geringeren finanziellen Mitteln der Zugang zu regionalen, ökologisch und fair produzierten Lebensmitteln ermöglicht wird. Darüber hinaus werden Erzeuger:innen der Region und auch soziale Projekte im Ausland unterstützt. Den Mainzer Mitgliederladen finden Sie [hier](#).

## Nachgedacht!

### Abfall 1x1: Entsorgung von E-Zigaretten

E-Zigaretten (Mehrweg und Einweg) müssen laut [Elektro - und Elektronikgerätegesetz\(ElektroG\)](#) beim (Online-) Händler, beim Hersteller oder an zertifizierten kommunalen Stellen abgegeben werden. In Mainz sind das die [Wertstoff- und Recyclinghöfe](#) sowie der [Mainzer Umweltladen](#). Händler müssen die E-Zigarette auch ohne den Kauf einer neuen zurücknehmen. Dazu verpflichtet sind Geschäfte mit einer Versand- und Lagerfläche von mindestens 400 m<sup>3</sup>, sowie Supermärkte und Lebensmitteldiscounter mit einer Verkaufsfläche von mindestens 800 m<sup>3</sup>.



Sobald die E-Zigarette einen herausnehmbaren Akku enthält, muss dieser gesondert in einem Recyclinghof, Wertstoffhof oder im Mainzer Umweltladen entsorgt werden. Ist ein Akku so verbaut, dass man ihn nicht entnehmen kann, so ist das gesamte Gerät als Elektroschrott zu entsorgen.

E-Zigaretten (auch E-Shishas genannt) können neben der elektronischen Komponente auch schädliche Stoffe wie Blei, Cadmium oder Quecksilber enthalten. Die sogenannten „Liquids“ sollten daher beim Schadstoffmobil oder der Schadstoffannahmestelle abgegeben werden. Nur völlig restentleerte Behälter können als Verpackungen über den Gelben Sack entsorgt werden.

Bitte achten Sie auf die Hinweise auf der Verpackung und entsorgen Sie E-Zigaretten keinesfalls im Restmüll oder im städtischen Abfallbehälter!

#### **Information der Mainzer Netze: Reflektierter Wasserverbrauch im anstehenden Sommer**

Grundwasser und damit letztlich auch Trinkwasser ist nicht nur in weit entfernten Regionen der Erde wertvoll, sondern auch bei uns. In Europa und Deutschland sind es vor allem die klimatischen Entwicklungen, die den Wasserversorgern wie der Mainzer Netze GmbH dauerhaft Sorgen bereiten. Aktuell hinterlassen dem Klimawandel geschuldete Extremereignisse wie Starkregen, Hitze- und Trockenperioden auch in Europa immer deutlicher ihre Spuren. Damit erhöht sich auch das Risiko für Hochwasserereignisse, Staunässe und Überflutung.

Schlecht für das aktuelle Wasserangebot war der ungewöhnlich milde Winter 2022/23, der in den Alpen die Schneebildung erschwert hat. Demnach ist auch die Schneeschmelze kaum spürbar – der Rhein führt einen für die Jahreszeit außergewöhnlich niedrigen Wasserstand. Der Rheinpegel war in Mainz in der ersten März-Woche sogar unter 2,00 Meter abgesunken. Für den bevorstehenden Sommer sind das keine guten Voraussetzungen.

Die bisher für Mitteleuropa typischen Sommerniederschläge verlagern sich bereits seit Jahren schwankend in andere Monate. Das Wasserangebot verknappt sich im Sommer dadurch zunehmend. Während die Mainzer Netze und andere Wasserversorger den üblichen Wasserverbrauch der Kund:innen (mit seinen Hoch- und Niedrigphasen) über das Jahr hinweg weiterhin gut bewältigen können, stellen die stark steigenden Spitzenverbräuche an Extremsommertagen die Wasserversorger zunehmend vor Herausforderungen.

Die Mainzer Stadtwerke AG bzw. Mainzer Netze GmbH begegnen diesen Herausforderungen mit verstärkten Investitionen in die Wasserinfrastruktur: Bis 2027 werden das voraussichtlich rund 93 Millionen Euro sein. Das sind über 70 Prozent mehr, als die Unternehmensgruppe im langjährigen Mittel bisher ausgegeben hat. Für die Jahre 2023 und 2024 möchte sich die Landeshauptstadt Mainz im Rahmen des Frühlingspakets mit knapp 34 Millionen Euro daran beteiligen.



Wassersparen muss aber nicht zwangsläufig über einen verordneten Verzicht laufen. Auch ein reflektierter und zeitgemäßer Umgang mit Wasser ist ein Weg – man kann mithilfe von Wetter-Apps vorausschauend Pflanzen und Gärten wässern oder Planschbecken befüllen. Auch im eigenen Haushalt kann man Wasser sparen. Hier ein paar Tipps:

- Duschen statt baden
- Beim Händewaschen und Einseifen den Wasserhahn abdrehen
- Toilettenspülung nur kurz betätigen und stoppen
- Spararmaturen und Sparbrausen anbringen
- Tropfende Wasserhähne vermeiden
- Waschmaschine erst dann starten, wenn sie voll ist und auf Vorwäsche verzichten
- Geschirrspüler erst dann starten, wenn er voll ist
- Geschirr per Hand nicht unter laufendem Wasser spülen, sondern mit eingelassenem Wasser
- Durchflussbegrenzer/ Perlator an Wasserhähnen anbringen
- Wichtig ist, dass bei der Grauwassernutzung im Haushalt eine strikte Trennung zwischen Trink- und Regenwasserkreislauf erfolgt, so dass keine Rückwirkungen auf die Trinkwasserqualität ermöglicht werden.

Weitere Informationen zum Thema Trinkwasser finden Sie auf der Webseite der Mainzer Netze GmbH: <https://www.mainzer-netze.de/trinkwasser>

### Ressourcensicherheit und Circular Economy

Das „[Global Footprint Network](#)“ errechnet jährlich den sogenannten „[Earth Overshoot Day](#)“ („Erdüberlastungstag“) für jedes Land. Dieses Datum benennt den Tag, an dem ein Land seine ökologischen Ressourcen für das Jahr aufgebraucht hat. Im globalen Mittel wird der Erdüberlastungstag des Jahres 2023 Mitte des Sommers erreicht. Deutschland hat seine natürlichen Ressourcen in diesem Jahr aber bereits am 4. Mai aufgebraucht. Ab diesem Tag verbrauchen die Deutschen nun mehr Pflanzen, Holz und Nahrungsmittel als innerhalb eines Jahres nachwachsen können. Der Verbrauch der Bevölkerung liegt also weit über der sogenannten „Biokapazität“, also der Regenerationsfähigkeit der beanspruchten Ökosysteme. Wir leben über unsere Verhältnisse - und dies deutlich: Lebten alle Menschen so wie wir Deutschen, so bräuchten wir [die Ressourcen von 3 Erden](#). Damit stehen wir in diesem Jahr auf Rang 4 der Nationen der Welt, die am meisten verschwenden und am unökonomischsten mit ihren natürlichen Ressourcen haushalten. Damit ist Deutschland weit davon entfernt, seine [Ziele für nachhaltige Entwicklung](#) im Sinne der Agenda2030 zu erreichen.

Anlässlich des diesjährigen Erdüberlastungstages hat das Öko-Institut e. V. [auf die Notwendigkeit der „Circular Economy“](#) (Kreislaufwirtschaft) hingewiesen als notwendige Voraussetzung zum Erhalt der Ressourcensicherheit. Merkmale der Kreislaufwirtschaft sind die Herstellung und das Design nachhaltiger Güter, die Erhöhung ihrer Nutzungsdauer durch Wiederverwendung, Reparatur, Teilen und Leasing, sowie



ein qualitativ hochwertiges werkstoffliches Recycling. Das zirkuläre Wirtschaftsmodell ist ausgerichtet auf Rohstoffeffizienz und folgt dem Prinzip der Abfallvermeidung, um ein zukunfts- und leistungsfähiges Wirtschaftsmodell zu etablieren, das den Rohstoff- und Energieverbrauch senkt. Dies trägt dem Klima- und Umweltschutz Rechnung und vermindert gleichzeitig die Abhängigkeit von Rohstoff- und Energieimporten.

Ihren persönlichen ökologischen Fußabdruck können Sie z. B. bei „[Brot für die Welt](#)“ berechnen. Der [World Wide Fund For Nature \(WWF\)](#) gibt außerdem Tipps, um den eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren. Auch der [Ökotest](#) gibt wertvolle Ratschläge, was jede:r Einzelne tun kann, um den nächsten Erdüberlastungstag 2024 nach hinten zu verschieben.

[Hier](#) finden Sie eine Darstellung des Umweltbundesamtes sowie Daten der vergangenen Erdüberlastungstage in anschaulichen Graphiken dargestellt. Weitere Informationen zur Erhebung und Datengrundlage des ökologischen Fußabdrucks und der Biokapazität finden Sie [hier](#). Ein Schaubild der Erdüberlastungstage ausgewählter Länder im Vergleich können Sie [hier](#) einsehen.

## Für Sie recherchiert

### Biologisch abbaubare Kaffeekapseln – die ökologische Alternative?

Leicht, praktisch, schnell: Die kleinen, vorportionierten Aluminium- oder Kunststoff-Kapseln liegen im Trend und längst kämpfen Hersteller um die Gunst der Käufer:innen und um [die beste Position am Markt](#). Im Jahr 2014 wurden laut [Stiftung Warentest](#) 3 Milliarden Kaffeekapseln verbraucht, was eine Gesamtmenge von 5.000 Tonnen Material bedeutet. Allen Verbraucher:innen dürfte klar sein: Diese Unmengen an Müll sind mit Umweltschutz nicht vereinbar.

Einige Hersteller von Kaffeekapseln bieten für dieses Problem eine scheinbare Lösung: Kaffeekapseln aus biologisch abbaubarem Kunststoff. Aber sind diese Kaffeekapseln wirklich die nachhaltige Alternative?

Nach der [DIN-Norm EN 13432](#) gilt ein Stoff dann als „biologisch abbaubar“, wenn sich das Material unter spezifischen Bedingungen (z.B. einer bestimmten Temperatur und Feuchte) innerhalb einer festgelegten Zeit zu mindestens 90 Prozent zersetzt. Allerdings sind diese Voraussetzungen unter den realen Bedingungen der Kompostieranlagen nicht gegeben. Daher verbieten fast alle Kommunen in Deutschland, solche biologisch abbaubaren Verpackungen im Biomüll zu entsorgen. Die Verwendung der Begriffe „kompostierbar“ oder „biologisch abbaubar“ bei Kaffeekapseln wird deshalb [kritisiert](#). Die [Dualen Systeme](#) bezeichnen den Begriff „kompostierbar“ in diesem Zusammenhang sogar als irreführend, da das verwendete Material sich lediglich zersetzt, aber kein Kompost dabei entsteht.



Ein Recycling über den Gelben Sack ist bei biologisch abbaubaren Kaffeekapseln bisher nur eingeschränkt möglich: Nur solche „Getränkessystemkapseln“, die am dualen System teilnehmen, werden im Gelben Sack entsorgt. Eine Unterscheidung, ob ein Kunststoff biologisch abbaubar ist oder nicht, kann in der Sortieranlage nicht getroffen werden. [Einen etablierten Recyclingstrom für „Biokunststoffe“](#) gibt es in Deutschland (noch) nicht. Damit sind biologisch abbaubare Kaffeekapseln keine echte nachhaltige Alternative.

Für alle, die Kaffee lieben, ist auch der Kostenpunkt interessant. Blickt man auf die Ausgaben, mag es doch überraschen, wie locker das Geld der deutschen Kaffeetrinker:innen sitzt: Während eine Tasse Filterkaffee aus der Kaffeemaschine im Durchschnitt 5 Cent pro Tasse kostet, bezahlen deutsche Kaffeeliebhaber:innen für Kaffee aus Kapseln 31 Cent pro Tasse – mehr als das Sechsfache!

Möchte man trotzdem nicht auf Kaffeekapseln verzichten, können nachfüllbare Kaffeekapseln eine ressourcenschonendere Alternative sein. Durch die mehrfache Verwendung kann man die entstehende Müllmenge etwas zu reduzieren. Nachhaltig bleibt der Filterkaffee, da bei diesem [sowohl der Filter als auch der Kaffeesatz im Biomüll entsorgt werden können](#). Beides kann problemlos kompostiert werden.

Und wer den Verbrauch von Frischholzfasern für Kaffeefilter ebenfalls kritisch sieht, für den gibt es ökologisch sinnvolle Alternativen: Siebträgermaschine, Kaffeevollautomat, Espressokännchen und French Press. Ein weiterer Vorteil: Sie können die Dosierung und damit das Aroma des Kaffees selbst bestimmen.

## Videos, Bücher & Co.

### Video-Tipp: arte Wissenschaft Umwelt und Natur - Glühende Städte

Die Großstädte der Welt sind nicht nur Lebensraum für die Hälfte der gesamten Weltbevölkerung, sie emittieren auch riesige Menge an CO<sub>2</sub>. Die Auswirkungen des Klimawandels werden in Städten zukünftig besonders stark zu spüren sein: Verdichtung, Flächenversiegelung und ein hoher Nutzungsdruck auf Flächen und Ressourcen verlangen den Städten bei steigenden Temperaturen viel ab. Sehen Sie [hier](#), wie Berlin, Paris und Hamburg sich auf Hitzewellen, Starkregenereignisse und Dürreperioden vorbereiten.

### Video-Tipp für Kinder: Die Sendung mit der Maus – No-Plastik-Familie

Eine Familie aus Bayern ist entschlossen, so wenig Plastik wie möglich zu verbrauchen. Sie zeigen in dieser Sachgeschichte, wie sie das im Alltag machen: beim Einkaufen, beim Essen – und auch beim Spielen! [Hier](#) geht es zum Video.



---

### **Podcast-Tipp: Reingezwitschert – der Vogelpodcast des NABU**

Beim NABU piept´s: Vier Folgen des Vogel-Podcasts „Reingezwitschert“ sind schon da für alle Vogelfans und Naturfreund:innen. Die Vogelschutzexperten des NABU informieren über das Neueste aus der Welt der gefiederten Flugkünstler, geben praktische Tipps z. B. zum vogelfreundlichen Garten und man erfährt Erstaunliches und Lustiges aus der Vogelwelt. Hören Sie [hier](#) hinein.

### **Buchtip: Bienen und Bienenvölker**

Der Bienenkundler Karl Weiß informiert ausführlich und facettenreich über die Entwicklungsgeschichte der Bienen, die Lebensweise der verschiedenen Arten und über den Bienenstaat. Ein umfassendes Sachbuch über Bienenbiologie und angewandte Bienenkunde mit Tipps zur Ansiedlung.

Autor: Karl Weiß  
Verlag: C.H.Beck  
ISBN: 978-3-406-41867-9

### **Kinder-Buchtip: Wasser – Der Quelle des Lebens auf der Spur**

Welchen Weg geht das Wasser auf der Erde? Welche Tiere leben im Wasser? Und was passiert in meinem Körper, wenn ich Durst habe? Das schön illustrierte Natursachbuch zeigt 50 anschaulich bebilderte Kreisläufe des Wassers, beantwortet spannende Fragen zu Wasserlebewesen und erklärt in kindgerechten Texten die Bedeutung des Wassers für alles Leben auf der Erde. Für Kinder ab 7 Jahren.

Übersetzerin: Eva Sixt  
Illustrator: Sam Falconer  
Verlag: DK Verlag Dorling Kindersley  
ISBN: 978-3- 8310-4451-1

Weitere interessante Bücher zu vielen Themen aus Umwelt und Natur finden Sie in der Lese-Ecke des Mainzer Umweltladens!





## Termine

### **ADFC Mainz-Bingen e. V. - 12. Mainzer Fahrradbörse**

Sonntag, 11. Juni, 10:30-14 Uhr: Fahrradbörse auf dem Gelände der Alten Ziegelei (55128 Mainz). Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es [hier](#).

### **„ZukunftsMucke“: Nachhaltiges Konzert im Kulturzentrum Mainz (KUZ)**

Samstag, 17. Juni, Einlass: 17:30 Uhr, Konzertbeginn: 19 Uhr. Kultur erleben und nachhaltig handeln – im KUZ (Dagobertstr. 20b, 55116 Mainz). Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#)

### **NABU Mainz und Umgebung e. V.**

Samstag, 24. Juni: Biotoppflege-Einsatz Drais/ Lerchenberg. Anmeldung unter [info@nabu-mainz.de](mailto:info@nabu-mainz.de)

### **Botanischer Garten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Öffentliche Führungen am Sonntag**

Alle Führungen starten am Haupteingang zum Freilandgelände, Anselm-Franz-von-Bentzel-Weg 9b. Die Führungsgebühr beträgt 5,00 Euro pro Person. Für Kinder bis 12 Jahren, Freundeskreismitglieder und Studierende der JGU ist die Teilnahme kostenlos. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

4. Juni, 11 Uhr: Echt dufte – was Pflanzendüfte bewirken

11. Juni, 11 Uhr: Was fliegt denn da? – Vögel als Bestäuber

11. Juni, 14 Uhr: Für Kinder: Expedition durch die Wiese. [Anmeldung](#) erforderlich

18. Juni, 11 Uhr: Neue Wilde – Globalisierung in der Pflanzenwelt

18. Juni, 11 Uhr: Für Kinder: Zusammen sind wir stark! – Freundschaften im Pflanzenreich. Zur [Anmeldung](#)

25. Juni, 11 Uhr: J.J. Rousseaus Botanische Lehrbriefe – eine Einführung in die Pflanzenbestimmung

25. Juni, 14 Uhr: Für Kinder: Megahungrig – Fleischfressende Pflanzen. [Anmeldung](#) erforderlich



### **Naturhistorisches Museum Mainz**

Naturspürnasen – erforscht jeden Samstag im Monat ein neues Tier!

Am 3./ 10./ 17. und 24. Juni:

Naturspürnasen Minis – Kita-Kids mit Begleitperson (von 10-11 Uhr) und

Naturspürnasen Maxis – Grundschul-Kids ohne Begleitperson (von 11-12.30 Uhr)

Eine Anmeldung ist erforderlich unter: 06131 - 12 2268.

Wildes Mainz – Stadtspaziergänge mit Naturexperten. Am 7. und 28. Juni von 17-18 Uhr.

Wildwuchs und grüne Stadtschönheiten: Wissenswertes und Überraschendes zur Flora und Fauna in Mainz. Der Stadtspaziergang ist anmelde- und kostenfrei und findet bei jedem Wetter statt. Treffpunkt: Eingang des Naturhistorischen Museums.

### **Wald-Naturschutzzentrum Forsthaus Ober-Olmer Wald**

Treffpunkt bzw. Veranstaltungsort ist immer das Wald-Naturschutzzentrum (Am Wald 14, 55270 Ober-Olm). Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter [wnz-ober-olm.rlp.de](http://wnz-ober-olm.rlp.de).

Freitag, 2. Juni, 16-18 Uhr: Zeichnen auf der Eselweide - ein Workshop für Teenager & Erwachsene

Sonntag, 11. Juni, 11-13.30 Uhr: Großeltern-Enkel-Sonntag: Toller Holler! Spannendes und Leckerer rund um den Holunder

Freitag, 16. Juni, 15-18 Uhr: Waldfüchse – spannende Spiele und Aktionen für Kinder

Freitag, 16. Juni, 16-18 Uhr: Zeichnen auf der Eselweide - ein Workshop für Teenager & Erwachsene

Sonntag, 18. Juni, 11-17 Uhr: Wald-Gesundheitstag: Natur stärkt Körper und Seele

Sonntag, 18. Juni, 15-17 Uhr: Schnupperkurs KUNST Entspannen im Flow der Farben

Mittwoch, 21. Juni, 18 Uhr: Feierabend-Spaziergang mit den Eseln Benjamin und Carlo

Freitag, 30. Juni, 16-18 Uhr: Zeichnen auf der Eselweide - ein Workshop für Teenager & Erwachsene

Freitag, 30. Juni, 16.30-18.30 Uhr: Biotoppflegeabend - After-Work-Biotoppflege!

Freitag, 30. Juni, 16-18 Uhr: KUNST im Wald Entspannen im Flow der Farben



### **Energieberatung der Verbraucherzentrale: Web-Seminare**

Dienstag, 13. Juni 18 Uhr:  
Energetische Gebäudesanierung. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#)

Donnerstag, 15. Juni, 17 Uhr:  
Strom & Gas - Anbieterwechsel in der Energiekrise. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#)

Dienstag, 27. Juni 18 Uhr:  
Solarstrom auf dem Balkon. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#)

### **vhs – Volkshochschule Mainz**

Die folgenden ausgewählten Veranstaltungen werden im Bereich Natur und Umwelt angeboten:

Freitag, 2. Juni, 17.30-19 Uhr:  
Heimische Rosen im naturnahen Garten - Eine Führung im Naturschaugarten Lindenmühle.  
Information und Anmeldung [hier](#)

Mittwoch, 14. Juni, 16.30-18 Uhr:  
Der blühende Rosengarten im Mainzer Stadtpark.  
Information und Anmeldung [hier](#)

Freitag, 30. Juni, 17.30-19 Uhr:  
Wild- und Ur-Obst im naturnahen Garten - Eine Führung im Naturschaugarten Lindenmühle.  
Information und Anmeldung [hier](#)

## Impressum

Mainzer Umweltladen  
Steingasse 3-9  
55116 Mainz  
Telefon: +49 6131 12 2121  
[www.mainz.de/umweltladen](http://www.mainz.de/umweltladen)



Beteiligt  
Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz  
Zwerchallee 24  
55120 Mainz  
Telefon: +49 06131 12 3456  
[www.eb-mainz.de](http://www.eb-mainz.de) Die offizielle Website des Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz



Wirtschaftsbetrieb Mainz  
-Anstalt des öffentlichen Rechts-  
Industriestraße 70  
55120 Mainz  
Telefon: +49 06131 97 15 - 196 oder - 197  
[www.mainz.de/microsite/wb/index.php](http://www.mainz.de/microsite/wb/index.php) Die offizielle Website des Wirtschaftsbetrieb Mainz



Online-Realisierung  
Hauptamt - Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll  
Online-Redaktion  
Telefon: +49 6131 12 3789  
[www.mainz.de](http://www.mainz.de) - Die offizielle Website der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz

Haftungshinweis  
Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.



#### HINWEIS

Alle Aussagen dieses Newsletters entsprechen dem Kenntnisstand vom 31. Mai 2023. Bitte informieren Sie sich stets auf den Seiten der Landeshauptstadt Mainz und des Entsorgungsbetriebes zu den neuesten Regelungen und Entwicklungen!